

Die Welt auf TikTok

Was macht TikTok so erfolgreich?

Informationen:

TikTok ist eine der am schnellsten wachsenden Social-Media-Plattformen der Welt. Mittlerweile wurde die App nach ihrem Erscheinen im Jahr 2018 (sie war eine Weiterentwicklung der Vorgänger-App Musical.ly) weit mehr als drei Milliarden Mal heruntergeladen. Bekannt wurde die App zunächst durch kurze Tanzvideos, aber mittlerweile bietet sie viel mehr Möglichkeiten, eigene Inhalte zu erstellen und sich global zu vernetzen. Sie stellt einen öffentlichen Raum für Kunst-, Unterhaltungs- oder Bildungscontent aller Art dar und ist in über 70 Sprachen erhältlich. Die Plattform hat eine ganze neue Art von international bekannten Social-Media-Stars hervorgebracht, die mit ihren Videos mehrstellige Millionenaufrufe generieren und von Werbeeinnahmen profitieren. Es hat sich dort außerdem eine eigene Meme-Kultur entwickelt, die sich aus viral gegangenen Songs, Sketches, Tänzen u.Ä. speist. TikTok ist auch für die Politik zu einer interessanten Plattform geworden. Mittlerweile sind viele Staatsoberhäupter und politische Parteien auf TikTok vertreten. Auch deutsche Regierungsparteien und viele Politiker und Politikerinnen sind auf TikTok aktiv.

Gleichzeitig ist die App aus mehreren Gründen umstritten. So ist z.B. nicht transparent, wie das Unternehmen, das dem chinesischen Mutterkonzern ByteDance gehört, in Hinsicht auf Datenschutz agiert. User-Daten würden laut Experten nicht gut genug geschützt, etwa gegen den Zugriff durch die chinesische Regierung. Technisch wurde immer wieder angemahnt, dass die Plattform Sicherheitslücken aufzeige. Das Hacker-Kollektiv Anonymus bezeichnete TikTok sogar schon im Jahr 2020 als Schad-Software („Malware“), die im Hintergrund kontinuierlich Daten über die Nutzer sammle.

Es gab immer wieder Kritik daran, dass bestimmte Inhalte in der Reichweite gedrosselt werden (z.B. bei Videos von marginalisierten oder vermeintlich unattraktiven Menschen). Bestimmte Wörter, so zeigen Recherchen, werden mutmaßlich von TikTok-Algorithmen identifiziert und können die Reichweite von Videos einschränken (sogenannte „Shadowbans“). Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass man sich schnell in einer „Bubble“ mit Inhalten findet, die verstörend sein können – z.B. Videos, in denen es um gefährliche Challenges (Mutproben), Selbstverletzung, Gewalt, sexistisches Verhalten usw. geht.

Auch gelingt es TikTok, wie anderen Social-Media-Plattformen, nicht, Falschnachrichten Einhalt zu gebieten. So konnten sich im Zuge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine russische Propaganda-Videos verbreiten, ohne dass die Plattform diese abstrafte. TikTok zensierte außerdem im Rahmen der Proteste in Hongkong im Jahr 2019 Videos, die Kritik über die chinesische Regierung enthielten. Kritik an der chinesischen Regierung ist nicht erwünscht und wird mutmaßlich abgestraft.

Oft wird auf den hohen Suchtfaktor der App hingewiesen. TikTok finanziert sich durch Werbung und wie die Konkurrenten versucht die App, Nutzer möglichst lange auf der Plattform zu halten, um viel Werbung anzeigen zu können. Der Algorithmus von TikTok soll besonders gut darin sein, die Vorlieben der Nutzer zu identifizieren.

Die Welt auf TikTok

Was macht TikTok so erfolgreich?

Der Digital Services Act, auf den sich im März 2022 die EU-Staaten geeinigt haben, fordert neben einer umfassenderen Bekämpfung illegaler Inhalte oder einem Verbot für die Auswertung der Daten von Minderjährigen o. Ä. auch eine bessere Transparenz über Algorithmen von Unternehmen, die in der EU Online-Dienste anbieten. Die vorläufige Einigung muss noch vom Rat und vom Europäischen Parlament gebilligt werden. Erst dann lässt sich wahrscheinlich analysieren, welche der Vorwürfe im Bereich Datenschutz und Reichweiteneinschränkung berechtigt sind.

Hinweise und Tipps zur Durchführung

Folgende Kernfragen können Sie zu diesem Thema behandeln:

- Was sollte man über TikTok wissen?
- Welche Risiken bringt die Nutzung der App mit sich?
- Wie nutzt die Politik TikTok, um ihre Inhalte Jugendlichen nahezubringen?

Tipp 1:

Die Umfrage (Präsentation, Folien 2-6) über die Nutzung von TikTok und anderen Social-Media-Plattformen führt in das Thema ein. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Nutzungsverhalten am Smartphone. Sie diskutieren in Gruppen darüber, welche Aspekte ihnen bei der Nutzung positiv erscheinen und welche weniger positiven Aspekte es gibt.

Einige Beispiele für positive Aspekte:

- jeder kann mitmachen
- es gibt immer etwas Neues/es wird nicht langweilig
- man kann viel von anderen Nutzern lernen
- man kann selbst kreativ werden
- man lernt andere Menschen, Gedanken, Lebenssituationen kennen
- man vernetzt sich weltweit mit anderen Menschen

Einige Beispiele für negative Aspekte:

- Inhalte müssen immer krasser werden, um erfolgreich zu sein
- man vergisst schnell, was man gesehen hat und verliert sehr viel Zeit
- es gibt Mobbing und Beleidigungen
- man sieht viele vermeintlich perfekte Menschen und misst sich mit ihnen
- manche Inhalte (z.B. einige Challenges bzw. Mutproben) sind gefährlich
- man weiß nicht, wer zuschaut
- man hat keine Kontrolle über Inhalte, die viral gehen und gegen einen verwendet werden können
- man weiß nicht, was mit den Daten passiert

Die Welt auf TikTok

Was macht TikTok so erfolgreich?

Tipp 2:

Das Quiz (Präsentation, Folien 8-19) sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler dafür, dass das Unternehmen hinter TikTok aus China stammt und dass die App mit Werbung Geld verdient. Gleichzeitig erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass es bei TikTok Probleme mit dem Datenschutz gibt, weswegen Länder wie Indien die Nutzung verbieten oder Länder wie die USA sie verbieten lassen wollten. Zuletzt erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie auch Politiker die App nutzen, um sich, ihre Parteien oder ihre Politik jugendlichen Nutzern näherzubringen.

Tipp 3:

Die Schülerinnen und Schüler diskutieren darüber, wie wichtig sie die Präsenz von Politikerinnen und Politiker auf TikTok finden (Präsentation, Folie 20). Nutzen sie die Angebote oder würden sie diese nutzen, um sich zu informieren? Welche Inhalte würden sie interessieren?

Tipp 4:

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Thema Datenschutz auseinander (Folie 21). Sie erörtern gemeinsam, was es für sie und ihre Daten bedeutet, wenn eine Regierung (in diesem Fall China) Zugriff auf ihre Daten hätte. Gemeinsam erarbeiten sie Vorschläge, wie sie ihre Daten besser schützen können.

Nützliche Links und Quellen

ZDFheute Nachrichten - TikTok und die Sorge um den Datenschutz in Europa

<https://www.youtube.com/watch?v=NmVXTFrrMHs>

Tagesschau: TikTok nutzt in Deutschland Wortfilter

<https://www.tagesschau.de/investigativ/tik-tok-begriffe-blockade-101.html>

Der Standard: Immer mehr Warnungen zu TikTok

<https://www.derstandard.at/story/2000118441169/loescht-diese-app-dringendst-immer-mehr-warnungen-zu-tiktok>

Fluter: Machen soziale Medien süchtig?

<https://www.fluter.de/machen-soziale-medien-suechtig>

TikTok Statistics (Englisch)

<https://influencermarketinghub.com/tiktok-stats/#toc-2> (zuletzt aufgerufen: 12.05.2022)

Der Digital Services Act:

<https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2022/04/23/digital-services-act-council-and-european-parliament-reach-deal-on-a-safer-online-space/>